

## BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

<b>Gremium:</b>	Verbandsgemeinderat	<b>Datum:</b>	22.09.2021
<b>Behandlung:</b>	Entscheidung	<b>Aktenzeichen:</b>	
<b>Öffentlichkeitsstatus</b>	öffentlich	<b>Vorlage Nr.</b>	G-0206/21/01-721
<b>Sitzungsdatum:</b>	16.09.2021	<b>Niederschrift:</b>	01/VGR/046

### Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Mobilität

#### Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 05.09.2021 beantragt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Mobilität“ für die anstehenden Sitzung des Verbandsgemeinderates am 16.09.2021. Der Antrag wurde den Mitgliedern des Verbandsgemeinderates am 15.09.2021 zugeleitet.

Fraktionsvorsitzender Johnen stellten den Antrag in der Sitzung des Verbandsgemeinderates vor.

Von Seiten der SPD-Fraktion wird angeregt, neben der Elektrifizierung der Eifelstrecke auch die Möglichkeit von Wasserstoffzüge zu berücksichtigen. Parteiübergreifend wird der Antrag „Mobilität“ inklusive des Zusatzes begrüßt und findet einheitliche Zustimmung.

#### Beschluss:

Der Verbandsgemeinderat beschließt folgende Resolution und beauftragt den Bürgermeister diese an die Deutsche Bahn, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und Landesverkehrsministerin Daniela Schmitt zu senden.

Die Flutwasserkatastrophe vom 14. und 15. Juli 2021 hat die Eifelstrecke zwischen Köln und Trier unbefahrbar gemacht. Zerstörte Brücken, unterspülte Gleise und Hangrutsche haben bis auf weiteres die Eifelstrecke für viele Schüler\*innen und Pendler aus der Region unpassierbar gemacht und den Fahrgästen durch Ersatzverbindungen Unannehmlichkeiten bereitet. Diese Situation dauert an. Die Deutsche Bahn (DB) geht davon aus, dass eine Wiederherstellung der gesamten Eifelstrecke bis zum Sommer 2023 dauert. Das ist ein Zustand für die Pendler\*innen und Schüler\*innen der Verbandsgemeinde Gerolstein, insbesondere aber für den Tourismus in der Region, der so nicht hinnehmbar ist.

Die Flutkatastrophe ist **als Chance** für die Infrastruktur zu begreifen.

Mit deutlich verkürzten Fahrzeiten, zum Beispiel nach Köln und besseren Möglichkeiten für den Güterverkehr. Damit bekäme die Gesamtregion in Zukunft eine Besserstellung und somit einen deutlichen Vorteil gegenüber dem bisherigen.

Der Verbandsgemeinderat der Verbandsgemeinde Gerolstein forderte die Deutsche Bahn, den Bundesminister sowie die Landesministerin auf:

- die Eifelstrecke mit **modernster Technik** auszustatten.
- Die Elektrifizierung oder alternativ Wasserstoffzüge (Brennstoffzellentechnik) auf der **gesamten Eifelstrecke** umzusetzen.
- dass die zweigleisige Strecke mit dem **Blick auf eine schnellere Taktung** von Luxemburg über Trier und dann über die Eifelstrecke nach Köln erfolgt.
- der Bau der anstehenden neuen Hochbrücke (B410) am Bahnhof Gerolstein vor Baustart, auf Erhöhung mit einer normgerechten Durchgängigkeit für eine Elektrifizierung auf **-allen Gleisen-** des Bahnhofs Gerolstein überprüft und optimiert wird.

Verbandsgemeinde Gerolstein

- die neue Fußgängerbrücke im Bahnhof Gerolstein entsprechend den Erfordernissen einer **durchgängigen Elektrifizierung** zu prüfen und gegebenen falls anzuheben.
- Dass die Reaktivierung der **Eifelquerbahn mit einer Taktung** umgesetzt wird.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

Ja: 30

Verbandsgemeinde Gerolstein  
Kyllweg 1  
54568 Gerolstein

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
im Verbandsgemeinderat Gerolstein**

**Dietmar Johnen  
Resi Schmitz  
Hendrik Eltze  
Horst Lodde**

Brunnenstraße 14  
54570 Kalenborn-Scheuern

Tel: 0170-3322319

14.09.2021

## **Antrag zur Verbandsgemeinderatssitzung am 14. September 2021**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Böffgen,

wir bitten nachfolgend Resolution in die Tagesordnung aufzunehmen.

Der Verbandsgemeinderat beschließt folgende Resolution und beauftragt den Bürgermeister diese an die Deutsche Bahn, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer und Landesverkehrsministerin Daniela Schmitt zu senden.

Die Flutwasserkatastrophe vom 14. und 15. Juli 2021 hat die Eifelstrecke zwischen Köln und Trier unbefahrbar gemacht. Zerstörte Brücken, unterspülte Gleise und Hangrutsche haben bis auf weiteres die Eifelstrecke für viele Schüler\*innen und Pendler aus der Region unpassierbar gemacht und den Fahrgästen durch Ersatzverbindungen Unannehmlichkeiten bereitet. Diese Situation dauert an. Die Deutsche Bahn (DB) geht davon aus, dass eine Wiederherstellung der gesamten Eifelstrecke bis zum Sommer 2023 dauert. Das ist ein Zustand für die Pendler\*innen und Schüler\*innen der Verbandsgemeinde Gerolstein, insbesondere aber für den Tourismus in der Region, der so nicht hinnehmbar ist.

Die Flutkatastrophe ist **als Chance** für die Infrastruktur zu begreifen.

Mit deutlich verkürzten Fahrzeiten, zum Beispiel nach Köln und besseren Möglichkeiten für den Güterverkehr. Damit bekäme die Gesamtregion in Zukunft eine Besserstellung und somit einen deutlichen Vorteil gegenüber dem bisherigen.

Deshalb fordert der Verbandsgemeinde-Rat Gerolstein die Deutsche Bahn, den Bundesminister und die Landesministerin auf:

- die Eifelstrecke ist mit **modernster Technik** auszustatten.
- die Elektrifizierung auf der **gesamten Eifelstrecke** umzusetzen.
- die gesamte Eifelstrecke **durchgehend zweigleisig** zu trassieren.
- dass die zweigleisige Strecke mit dem **Blick auf eine schnellere Taktung** von Luxemburg über Trier und dann über die Eifelstrecke nach Köln erfolgt.
- der Bau der anstehenden neuen Hochbrücke (B410) am Bahnhof Gerolstein vor Baustart, auf Erhöhung mit einer normgerechten Durchgängigkeit für eine Elektrifizierung auf - **allen Gleisen** - des Bahnhofs Gerolstein überprüft und optimiert wird.
- die neue Fußgängerbrücke im Bahnhof Gerolstein entsprechend den Erfordernissen einer **durchgängigen Elektrifizierung** zu prüfen und gegebenenfalls anzuheben.
- dass die Reaktivierung der **Eifelquerbahn mit einer Taktung** umgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen.

Für die Fraktion.

Dietmar Johnen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'J' followed by a horizontal line that extends to the right and then loops back under the 'J'.